

Anhang 1: Ergänzendes Material

Inhaltsübersicht

1 Fragebogen.....	2
2 Literatur des Fragebogens.....	13
3 Ergebnisse der statistischen Datenanalyse	15
3.1 Rollenwahrnehmungen	15
3.2 Wissen	16
3.3 Lernbedürfnisse und Präferenz für Lernstrategien	22
3.4 Demographische Eigenschaften	23
3.5 Korrelationen und Regressionen.....	25

1 Fragebogen

Dieser Abschnitt enthält die Umfrage, wie sie online über Lime Survey an die Medizinstudierende der Universität Heidelberg durchgeführt wurde. Die grüne Farbe in den Antwortoptionen zeigt die richtigen Antworten auf die Fragen an.

1 Persönliche und professionelle Rollenwahrnehmung, Identität und Verantwortung im Kontext von Klimawandel und Gesundheit

In diesem Abschnitt wirst Du zu Deinen persönlichen und professionellen Meinungen, Wahrnehmungen und Einstellungen zum Thema Klimawandel und Gesundheit befragt. Bitte lies die Fragen sorgfältig durch und kreuze die Antwort an, die für Dich am ehesten zutrifft. Bitte beachte, dass es in diesem Abschnitt keine richtigen oder falschen Antworten gibt.

R1 Beschäftigst Du Dich in Deinem Alltag viel mit dem Thema Klimawandel?

- ☐ Überhaupt nicht
- ☐ Wenig
- ☐ Mittelmäßig
- ☐ Ziemlich oft
- ☐ Sehr oft

Neu entwickelt

R2 Betreibst Du in Deinem Privatleben Klimaschutz (z.B. politische Demonstrationen, Ernährungsweise, weniger Fliegen etc.)

- ☐ Überhaupt nicht
- ☐ Wenig
- ☐ Mittelmäßig
- ☐ Ziemlich oft
- ☐ Sehr oft

Neu entwickelt

R3 Bist Du besorgt über die Auswirkungen, die der Klimawandel auf Deine zukünftigen PatientInnen haben könnte?

- ☐ Überhaupt nicht
- ☐ Wenig
- ☐ Mittelmäßig
- ☐ Ziemlich oft
- ☐ Sehr oft

Maibach et al. 2015; Ryan et al. 2020; angepasst

R4 Glaubst Du, dass MedizinerInnen eine Verantwortung tragen das Thema Klimawandel und Gesundheit in ihrem Arbeitsumfeld zu adressieren und in ihre ärztliche Tätigkeit einzubeziehen?

- ☐ Stimme überhaupt nicht zu
- ☐ Stimme eher nicht zu
- ☐ Stimme weder zu noch nicht zu
- ☐ Stimme eher zu
- ☐ Stimme voll und ganz zu

Sarfaty et al. 2014 ; angepasst

R5 Glaubst Du, dass Handlungen in Deiner zukünftigen ärztlichen Tätigkeit effektiv dazu beitragen können, gegen den Klimawandel vorzugehen und sich an dessen Gesundheitsauswirkungen anzupassen?

- ☐ Stimme überhaupt nicht zu
- ☐ Stimme eher nicht zu
- ☐ Stimme weder zu noch nicht zu
- ☐ Stimme eher zu
- ☐ Stimme voll und ganz zu

Sarfaty et al. 2014 ; angepasst

R6 Hast Du den Eindruck, in Deiner bisherigen medizinischen Ausbildung genug Fähigkeiten und Wissen vermittelt bekommen zu haben, um in Deiner zukünftigen Arbeit als Arzt/Ärztin klimawandelbezogene Gesundheitsauswirkungen und Klimaschutzmaßnahmen zu adressieren?

- ☐ Stimme überhaupt nicht zu
- ☐ Stimme eher nicht zu
- ☐ Stimme weder zu noch nicht zu
- ☐ Stimme eher zu
- ☐ Stimme voll und ganz zu

Liao et al. 2019 ; angepasst

2 Wissen

Im Folgenden findest Du einige Aussagen zum Thema Klimawandel. Bitte lies jede Aussage sorgfältig durch und kreuze an, ob sie korrekt oder inkorrekt ist. Wenn Du die Antwort nicht weißt, kreuze „weiß nicht“ an. Bitte setze unter jede Aussage nur ein Kreuz.

W1 Der Klimawandel in den letzten 150 Jahren wurde zu gleichen Teilen von Menschen und natürlichen Veränderungen in der Umwelt verursacht.

☐ korrekt ☐ **Inkorrekt** ☐ weiß nicht

Sarfaty et al. 2014 ; angepasst

W2 Es ist sehr wahrscheinlich, dass der Anstieg von CO₂ und anderen Treibhausgasen in der Atmosphäre der Hauptverursacher des Klimawandels ist.

☐ **korrekt** ☐ **Inkorrekt** ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
IPCC 2014*

W3 Eine Tonne emittiertes CO₂ ist klimaschädlicher als eine Tonne emittiertes Methan.

☐ korrekt ☐ **Inkorrekt** ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
IPCC 2014*

W4 Das Ozonloch ist einer der Hauptverursacher des Treibhausgaseffektes.

☐ korrekt ☐ **Inkorrekt** ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
IPCC 2014*

W5 Der bisherige globale Anstieg der Temperatur um 1°C von 1850-2019 wurde gleichmäßig über alle Breitengrade (Equator bis zu den Polen) beobachtet.

☐ korrekt ☐ **Inkorrekt** ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
IPCC 2014*

Im Folgenden findest Du einige Aussagen über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit. Bitte lies jede Aussage sorgfältig durch und kreuze an, ob sie korrekt oder inkorrekt ist. Wenn Du die Antwort nicht weißt, kreuze „weiß nicht“ an. Bitte setze unter jede Aussage nur ein Kreuz.

W6 Während heißer Temperaturperioden kann ein Anstieg der Bevölkerungssterblichkeit verzeichnet werden. Die hitzebedingte Sterblichkeit steigt abhängig von der geographischen Lage bei unterschiedlichen Temperaturschwellen (z.B. ca. 18°C in London und 27°C in Athen).

☐ **korrekt** ☐ **Inkorrekt** ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
Baccini et al. 2008*

W7 Vektorkrankheiten wie Dengue-Fieber werden durch den Klimawandel nicht beeinflusst, weil die Lufttemperatur im Übertragungszyklus solcher Krankheiten nur eine untergeordnete Rolle spielt.

☐ korrekt ☐ **Inkorrekt** ☐ weiß nicht

Fouque et al. 2019

W8 Nach schweren Stürmen oder Überschwemmungen kann das Auftreten von durch Wasser übertragenen Krankheiten wie infektiöse Diarrhöe je nach Zustand der Wasser- und Hygieneinfrastruktur zunehmen.

☐ korrekt ☐ Inkorrekt ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
Cann et al. 2013*

W9 Die Sterblichkeit von Atemwegserkrankungen wie Asthma und COPD steigt durch Luftverschmutzung, wird aber nicht durch steigende Temperaturen beeinflusst.

☐ korrekt ☒ Inkorrekt ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
Witt et al. 2015*

W10 Es wird erwartet, dass extreme Wetterereignisse in Folge des Klimawandels gehäuft und intensiver auftreten und zu einer Zunahme von post-traumatischen Belastungsstörungen, Alkoholmissbrauch und Suiziden führen werden.

☐ korrekt ☐ Inkorrekt ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
Hayes et al. 2018*

Im Folgenden findest Du einige Aussagen über die Anfälligkeit der Bevölkerung gegenüber den erwarteten negativen gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels. Bitte lies jede Aussage sorgfältig durch und kreuze an, ob sie korrekt oder inkorrekt ist. Wenn Du die Antwort nicht weißt, kreuze „weiß nicht“ an. Bitte setze unter jede Aussage nur ein Kreuz.

W11 Menschen mit psychischen Erkrankungen sind weniger anfällig für gesundheitliche Auswirkungen von Hitzewellen als Menschen ohne psychische Erkrankungen.

☐ korrekt ☒ Inkorrekt ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
Stivanello et al. 2020*

W12 DiabetikerInnen sind durch steigende Temperaturen stärker gefährdet als die Normalbevölkerung, da Diabetes Temperaturregulationsmechanismen des Körpers beeinflusst.

☐ korrekt ☐ Inkorrekt ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
Charkoudian 2003*

W13 Zu Allergien und Asthma neigende Menschen sind eine besonders gefährdete Gruppe, da der Klimawandel die Länge der Pollenflugzeit und die Pollenfreisetzung beeinflusst.

☐ korrekt ☐ Inkorrekt ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
Forsberg et al. 2012*

W14 Ältere Menschen sind während Hitzewellen besonders gefährdet, wohingegen Arbeitende im Freien oder LandwirtInnen nicht durch hitzebedingte Gesundheitsschäden gefährdet sind.

☐ korrekt ☒ **Inkorrekt** ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
Tawatsupa et al. 2012*

W15 Menschen, die in Küstenregionen entlang aller Breitengrade leben, sind besonders anfällig für die negativen gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels, weil sie aufgrund des steigenden Meeresspiegels und ihrer exponierten geographischen Lage besonders von extremen Wetterereignissen betroffen sind.

☐ **korrekt** ☐ Inkorrekt ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
Kulp et al. 2019*

Im Folgenden findest Du einige Aussagen über die Anpassung der PatientInnenversorgung an die Gesundheitsauswirkungen des Klimawandels. Bitte lies jede Aussage sorgfältig durch und kreuze an, ob sie korrekt oder inkorrekt ist. Wenn Du die Antwort nicht weißt, kreuze „weiß nicht“ an. Bitte setze unter jede Aussage nur ein Kreuz.

W16 Viele Anticholinergika, Serotonin-Wiederaufnahmehemmer und trizyklische Antidepressiva beeinträchtigen zentrale Temperaturregulationsmechanismen und das Schwitzen.

☐ **korrekt** ☐ Inkorrekt ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
Westaway et al. 2015*

W17 Im Kontext schwerer Dehydrierung sollten ÄrztInnen die Dosis von Medikamenten mit renaler Clearance erhöhen, da das Risiko eines substantiellen Abfalls der glomerulären Filtrationsrate besteht.

☐ korrekt ☒ **Inkorrekt** ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
ANSM 2014*

W18 Die Umgebungstemperatur verändert die Pharmakokinetik oral verabreichter Medikamente, aber hat keinen Einfluss auf die Pharmakokinetik trans- oder subkutan verabreichter Medikamente.

☐ korrekt ☒ **Inkorrekt** ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
Hao et al. 2016*

W19 Einige Antihypertensiva wie ACE-Hemmer oder Angiotensin-Rezeptor-Antagonisten können das Durstgefühl vermindern und das Auftreten eines akuten Nierenversagens während heißer Temperaturperioden beschleunigen.

☐ **korrekt** ☐ Inkorrekt ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
Westaway et al. 2015*

Anhang 1 zu Rybol L, Nieder J, Amelung D, Hachad H, Sauerbon R, Depoux A, Herrmann A. *Integrating climate change and health topics into the medical curriculum – a quantitative needs assessment of medical students at Heidelberg University in Germany.* GMS J Med Educ. 2023;40(3):Doc36.
DOI: 10.3205/zma001618

W20 Wetter-Dienste in Europa, wie der Deutsche Wetterdienst, veröffentlichen lokal angepasste Hitzewarnungen vor und während einer Hitzewelle. Diese sind in umfassende Aktionspläne für den Gesundheitsschutz bei Hitze integriert und beziehen auch Gesundheitspersonal mit ein, um Hitzetode zu verhindern.

☐ korrekt ☐ Inkorrekt ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
Lowe et al. 2011*

Im Folgenden findest Du einige Aussagen über die Zusammenhänge von Klimaschutzmaßnahmen und Gesundheit. Bitte lies jede Aussage sorgfältig durch und kreuze an, ob sie korrekt oder inkorrekt ist. Wenn Du die Antwort nicht weißt, kreuze „weiß nicht“ an. Bitte setze unter jede Aussage nur ein Kreuz.

W21 Gesundheitliche Co-Benefits („Health Co-Benefits“) sind gesundheitliche Vorteile, die durch Klimaschutzmaßnahmen auf politischer oder individueller Ebene hervorgerufen werden.

☐ korrekt ☐ Inkorrekt ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
IPCC, 2018*

W22 „Health Co-Benefits“, die durch politische Klimaschutzmaßnahmen entstehen, sind nicht ausreichend, um auf Bevölkerungsebene die Krankheitslast chronischer Erkrankungen, wie kardiovaskuläre oder respiratorische Erkrankungen, signifikant zu mindern.

☐ korrekt ☒ Inkorrekt ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
McMichael et al. 2011*

W23 In einigen Ländern können die Einsparungen von Gesundheitskosten durch geringere Luftverschmutzung und damit verbundener geringerer Krankheitslast die Investitionen für den Umstieg auf erneuerbare Energien aufwiegen, z.B. in Indien und China.

☐ korrekt ☐ Inkorrekt ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
Markandya et al. 2018*

W24 Aktives Pendeln (z.B. Fahrradfahren oder Laufen) statt Autofahren ist ein Beispiel für eine Maßnahme, die einen „Health Co-Benefit“ hat, weil sie neben der Treibhausgasreduktion das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen verringert.

☐ korrekt ☐ Inkorrekt ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
Woodcock et al. 2013*

W25 Der geringere Verzehr von rotem und verarbeitetem Fleisch reduziert Treibhausgasemissionen, hat aber keinen Effekt auf die Verringerung des Risikos für ein kolorektales Karzinom.

☐ korrekt ☒ **Inkorrekt** ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
Aleksandrowicz et al. 2016*

Im Folgenden findest Du einige Aussagen über die Zusammenhänge des Gesundheitssystems und Klimawandel. Bitte lies jede Aussage sorgfältig durch und kreuze an, ob sie korrekt oder inkorrekt ist. Wenn Du die Antwort nicht weißt, kreuze „weiß nicht“ an. Bitte setze unter jede Aussage nur ein Kreuz.

W26 In den europäischen Ländern machen die Treibhausgasemissionen des Gesundheitssektors etwa 5 % aller nationalen Treibhausgasemissionen aus.

☐ **korrekt** ☐ Inkorrekt ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
Karliner et al. 2020*

W27 Wenn der Gesundheitssektor weltweit ein Land darstellen würde, wäre es in der Liste der Länder mit den höchsten Treibhausgasemissionen auf Rang 5.

☐ **korrekt** ☐ Inkorrekt ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
Karliner et al. 2020*

W28 Es zeigt sich eine starke Korrelation zwischen den Treibhausgasemissionen des Gesundheitssektors eines Landes und dessen Gesundheitsausgaben.

☐ **korrekt** ☐ Inkorrekt ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
Karliner et al. 2020*

W29 Emissionen aus Lieferketten von Gütern und Dienstleistungen des Gesundheitssektors (z.B. Medikamente, Lebensmittel oder medizinische Instrumente), generieren ca. ein Drittel der Treibhausgasemissionen des Gesundheitssektors.

☐ korrekt ☒ **Inkorrekt** ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
Karliner et al. 2020*

W30 Der öffentliche britische Gesundheitsdienst, British National Health Service (NHS), hat sich vorgenommen seine Treibhausgasemissionen signifikant zu senken und bis 2045 klimaneutral zu werden.

☐ **korrekt** ☐ Inkorrekt ☐ weiß nicht

*Neu entwickelt
NHS 2020*

3 Lernbedürfnisse und bevorzugte Lernstrategien

In diesem Abschnitt würden wir gerne Deine Einstellung über die Integration des Themas Klimawandel und Gesundheit in das medizinische Curriculum der universitären Lehre erfahren. Bitte lies die Fragen sorgfältig durch und kreuze die Antwort an, die für Dich am ehesten zutrifft. Bitte beachte, dass es in diesem Abschnitt keine richtigen oder falschen Antworten gibt.

L1 Sollte die Lehre über Klimawandel und Gesundheit Deiner Meinung nach in das medizinische Curriculum aufgenommen werden?

- ☐ Stimme überhaupt nicht zu
- ☐ Stimme eher nicht zu
- ☐ Stimme weder zu noch nicht zu
- ☐ Stimme eher zu
- ☐ Stimme voll und ganz zu

Liao et al. 2019; angepasst

Welche Schlüsselkompetenzen würdest Du vermittelt bekommen wollen, wenn Klimawandel als Thema in das medizinische Curriculum aufgenommen würde?

L2 Gesundheitliche Auswirkungen des Klimawandels (z.B. nicht-übertragbare Krankheiten, Infektionskrankheiten, mentale Gesundheit im Kontext des Klimawandels)

- ☐ Stimme überhaupt nicht zu
- ☐ Stimme eher nicht zu
- ☐ Stimme weder zu noch nicht zu
- ☐ Stimme eher zu
- ☐ Stimme voll und ganz zu

L3 Anpassung an gesundheitliche Auswirkungen des Klimawandels (Umgang mit und Bewältigung der gesundheitlichen Auswirkungen Deiner zukünftigen PatientInnen)

- ☐ Stimme überhaupt nicht zu
- ☐ Stimme eher nicht zu
- ☐ Stimme weder zu noch nicht zu
- ☐ Stimme eher zu
- ☐ Stimme voll und ganz zu

L4 „Health Co-Benefits“ von Klimamaßnahmen (Kenntnis von gesundheitlichen Vorteilen von Klimaschutzmaßnahmen und Einbindung in die Gesundheitsberatung)

- ☐ Stimme überhaupt nicht zu
- ☐ Stimme eher nicht zu
- ☐ Stimme weder zu noch nicht zu
- ☐ Stimme eher zu
- ☐ Stimme voll und ganz zu

L5 Klimafreundlicher Gesundheitssektor (ökologisch nachhaltige Lösungen in der medizinischen Versorgung)

- ☐ Stimme überhaupt nicht zu
- ☐ Stimme eher nicht zu
- ☐ Stimme weder zu noch nicht zu
- ☐ Stimme eher zu
- ☐ Stimme voll und ganz zu

L6 „Health advocacy“ im Bereich Klimawandel (gesellschaftliches Eintreten für gesunde und klimafreundliche Lebensverhältnisse)

- ☐ Stimme überhaupt nicht zu
- ☐ Stimme eher nicht zu
- ☐ Stimme weder zu noch nicht zu
- ☐ Stimme eher zu
- ☐ Stimme voll und ganz zu

*Neu entwickelt und angepasst
Liao et al. 2019*

Welche Arten der Lehre würdest Du Dir wünschen, wenn Klimawandel in das medizinische Curriculum aufgenommen würde?

L7 Angebot eines Wahlfachs unabhängig vom restlichen Curriculum

- ☐ Stark bevorzugt
- ☐ Eher bevorzugt
- ☐ Unsicher
- ☐ Eher nicht bevorzugt
- ☐ Nicht bevorzugt

L8 Angebot eines neuen Pflichtfachs unabhängig vom restlichen Curriculum

- ☐ Stark bevorzugt
- ☐ Eher bevorzugt
- ☐ Unsicher
- ☐ Eher nicht bevorzugt
- ☐ Nicht bevorzugt

L9 Integration des Themas Klimawandel in schon existierende Kurse des Pflichtcurriculums

- ☐ Stark bevorzugt
- ☐ Eher bevorzugt
- ☐ Unsicher
- ☐ Eher nicht bevorzugt
- ☐ Nicht bevorzugt

L10 Einführung eines spezifischen Facharztes

- ☐ Stark bevorzugt
- ☐ Eher bevorzugt
- ☐ Unsicher
- ☐ Eher nicht bevorzugt
- ☐ Nicht bevorzugt

L11 Angebot spezieller medizinischer Fortbildungen für ÄrztInnen

- ☐ Stark bevorzugt
- ☐ Eher bevorzugt
- ☐ Unsicher
- ☐ Eher nicht bevorzugt
- ☐ Nicht bevorzugt

Liao et al. 2019 and Ryan et al. 2020 ; angepasst

4 Demographische Eigenschaften

In diesem letzten Abschnitt werden Dir einige Fragen zu demografischen Merkmalen und Deinen aktuellen Vorstellungen über Deine angestrebte Berufswahl gestellt. Bitte beantworte diese Fragen wahrheitsgemäß und nach Deiner aktuellen Einschätzung.

D1 Wie alt bist Du?

- ☐ < 20
- ☐ 20-24
- ☐ 25-29
- ☐ > 30

Ryan et al. 2020 ; angepasst

D2 Mit welchem Geschlecht identifizierst Du Dich?

- ☐ Weiblich
- ☐ Männlich
- ☐ Divers
- ☐ Keine Angabe

*Ryan et al. 2020 ;
angepasst*

D3+4 In welchem Semester befindest Du Dich aktuell? (Angabe des Fachsemesters und des Blocks bzw. Moduls)

Neu entwickelt

D5 Welche Fachrichtung strebst Du aktuell am ehesten an? Bitte setze nur ein Kreuz.

- ☐ Allgemeinmedizin
- ☐ Anästhesiologie
- ☐ Arbeitsmedizin
- ☐ Augenheilkunde
- ☐ Chirurgie
- ☐ Gynäkologie
- ☐ HNO
- ☐ Dermatologie
- ☐ Hygiene und Umweltmedizin
- ☐ Innere Medizin
- ☐ Pädiatrie
- ☐ Klinische Chemie
- ☐ Mibi, Virologie, Infektio
- ☐ Neurologie

- ☐ Öffentliches Gesundheitswesen
- ☐ Pathologie
- ☐ Pharmakologie
- ☐ Psychiatrie/KJP
- ☐ Psychosomatik
- ☐ Radiologie
- ☐ Rechtsmedizin
- ☐ Strahlentherapie
- ☐ Urologie
- ☐ Sonstiges

Neu entwickelt

D6 **In welchem Setting willst Du später langfristig arbeiten?**

- ☐ Praxis
- ☐ Krankenhaus
- ☐ Forschung
- ☐ Industrie

Sarfaty et al. 2014 ; angepasst

D7 **Wie würdest Du Deine politische Einstellung beschreiben (freiwillig)? Bitte setze nur ein Kreuz.**

- ☐ CDU/CSU
- ☐ SPD
- ☐ AfD
- ☐ FDP
- ☐ Linke
- ☐ Grüne
- ☐ Freie Wähler
- ☐ Die Partei
- ☐ ÖDP
- ☐ Piraten
- ☐ Volt
- ☐ Familie
- ☐ Keine Angabe

Neu entwickelt

2 Literatur des Fragebogens

Die Literaturangaben für die Frageitems sind hier aufgelistet.

Aleksandrowicz L, Green R, Joy EJ, Smith P, Haines A. 2016. The Impacts of Dietary Change on Greenhouse Gas Emissions, Land Use, Water Use, and Health: A Systematic Review. *PLoS One*. 11(11):e0165797.

ANSM. 2014. Clarification regarding the correct use of medicinal products in the event of a heat wave. [accessed 2022 June 23].

https://archiveansm.integra.fr/var/ansm_site/storage/original/application/3304111144ff54581247397b1ed94fed.pdf.

Baccini M, Biggeri A, Accetta G, Kosatsky T, Katsouyanni K, Analitis A, Anderson HR, Bisanti L, D'Ippoliti D, Danova J et al. 2008. Heat effects on mortality in 15 European cities. *Epidemiology*. 19(5):711-719.

Cann KF, Thomas DR, Salmon RL, Wyn-Jones AP, Kay D. 2013. Extreme water-related weather events and waterborne disease. *Epidemiol Infect*. 141(4):671-686.

Charkoudian N. 2003. Skin blood flow in adult human thermoregulation: how it works, when it does not, and why. *Mayo Clin Proc*. 78(5):603-612.

Forsberg B, Bråbäck L, Keune H, Kobernus M, Kraye von Krauss M, Yang A, Bartonova A. 2012. An expert assessment on climate change and health - with a European focus on lungs and allergies. *Environ Health*. 11 Suppl 1(Suppl 1):S4.

Fouque F, Reeder JC. 2019. Impact of past and on-going changes on climate and weather on vector-borne diseases transmission: a look at the evidence. *Infectious Diseases of Poverty*. 8(1):51.

Hao J, Ghosh P, Li SK, Newman B, Kasting GB, Raney SG. 2016. Heat effects on drug delivery across human skin. *Expert Opin Drug Deliv*. 13(5):755-768.

Hayes K, Blashki G, Wiseman J, Burke S, Reifels L. 2018. Climate change and mental health: risks, impacts and priority actions. *Int J Ment Health Syst*. 12:28.

IPCC. 2014. Climate Change 2014: Synthesis Report. Contribution of Working Groups I, II and III to the Fifth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change [Core Writing Team, R.K. Pachauri and L.A. Meyer (eds.)]. IPCC, Geneva, Switzerland, 151 pp.

IPCC. 2018. Annex I: Glossary [Matthews, J.B.R. (ed.)]. In: Global Warming of 1.5°C. An IPCC Special Report on the impacts of global warming of 1.5°C above pre-industrial levels and related global greenhouse gas emission pathways, in the context of strengthening the global response to the threat of climate change, sustainable development, and efforts to eradicate poverty [Masson-Delmotte, V., P. Zhai, H.-O. Pörtner, D. Roberts, J. Skea, P.R. Shukla, A. Pirani, W. Moufouma-Okia, C. Péan, R. Pidcock et al]. Cambridge University Press, Cambridge, UK and New York, NY, USA, pp. 541-562, doi:10.1017/9781009157940.008.

Karliner J, Slotterback S, Boyd R, Ashby B, Steele K, Wang J. 2020. Health care's climate footprint: the health sector contribution and opportunities for action. *European Journal of Public Health*. 30(Supplement_5):ckaa165.843.

Kulp S, Strauss B. 2019. New elevation data triple estimates of global vulnerability to sea-level rise and coastal flooding. *Nature Communications*. 10.

Anhang 1 zu Rybol L, Nieder J, Amelung D, Hachad H, Sauerbon R, Depoux A, Herrmann A. *Integrating climate change and health topics into the medical curriculum – a quantitative needs assessment of medical students at Heidelberg University in Germany*. *GMS J Med Educ*. 2023;40(3):Doc36. DOI: 10.3205/zma001618

- Liao W, Yang L, Zhong S, Hess JJ, Wang Q, Bao J, Huang C. 2019. Preparing the next generation of health professionals to tackle climate change: Are China's medical students ready? *Environ Res.* 168:270-277.
- Lowe D, Ebi KL, Forsberg B. 2011. Heatwave early warning systems and adaptation advice to reduce human health consequences of heatwaves. *Int J Environ Res Public Health.* 8(12):4623-4648.
- Maibach EW, Kreslake JM, Roser-Renouf C, Rosenthal S, Feinberg G, Leiserowitz AA. 2015. Do Americans Understand That Global Warming Is Harmful to Human Health? Evidence From a National Survey. *Ann Glob Health.* 81(3):396-409.
- Markandya A, Sampedro J, Smith SJ, Van Dingenen R, Pizarro-Irizar C, Arto I, González-Eguino M. 2018. Health co-benefits from air pollution and mitigation costs of the Paris Agreement: a modelling study. *The Lancet Planetary Health.* 2(3):e126-e133.
- McMichael AJ, Lindgren E. 2011. Climate change: present and future risks to health, and necessary responses. *J Intern Med.* 270(5):401-413.
- NHS. 2020. Net Zero Expert Panel, Delivering a “Net Zero” National Health Service. [accessed 2020 June 23]. <https://www.england.nhs.uk/greenernhs/wp-content/uploads/sites/51/2020/10/delivering-a-net-zero-national-health-service.pdf>.
- Ryan EC, Dubrow R, Sherman JD. 2020. Medical, nursing, and physician assistant student knowledge and attitudes toward climate change, pollution, and resource conservation in health care. *BMC Med Educ.* 20(1):200.
- Sarfaty M, Mitchell M, Bloodhart B, Maibach EW. 2014. A survey of African American physicians on the health effects of climate change. *Int J Environ Res Public Health.* 11(12):12473-12485.
- Stivanello E, Chierzi F, Marzaroli P, Zanella S, Miglio R, Biavati P, Perlangeli V, Berardi D, Fioritti A, Pandolfi P. 2020. Mental Health Disorders and Summer Temperature-Related Mortality: A Case Crossover Study. *International Journal of Environmental Research and Public Health.* 17(23).
- Tawatsupa B, Lim LL, Kjellstrom T, Seubsman SA, Sleigh A. 2012. Association between occupational heat stress and kidney disease among 37,816 workers in the Thai Cohort Study (TCS). *J Epidemiol.* 22(3):251-260.
- Westaway K, Frank O, Husband A, McClure A, Shute R, Edwards S, Curtis J, Rowett D. 2015. Medicines can affect thermoregulation and accentuate the risk of dehydration and heat-related illness during hot weather. *J Clin Pharm Ther.* 40(4):363-367.
- Witt C, Schubert AJ, Jehn M, Holzgreve A, Liebers U, Endlicher W, Scherer D. 2015. The Effects of Climate Change on Patients With Chronic Lung Disease. A Systematic Literature Review. *Dtsch Arztebl Int.* 112(51-52):878-883.
- Woodcock J, Givoni M, Morgan AS. 2013. Health impact modelling of active travel visions for England and Wales using an Integrated Transport and Health Impact Modelling Tool (ITHIM). *PLoS One.* 8(1):e51462.

3 Ergebnisse der statistischen Datenanalyse

3.1 Rollenwahrnehmungen

Die deskriptiven Ergebnisse des Abschnitts über die Rollenwahrnehmung in der Umfrage sind im Folgenden aufgeführt.

Tabelle S1 Ergebnisse Rollenwahrnehmung

Frage	Mean	SD	Median	Min.	Max.	Likert-Skala Antworten [in %]				
						1	2	3	4	5
R1: Beschäftigst Du Dich in Deinem Alltag viel mit dem Thema Klimawandel?	3.0824	0.7725	3	1	5	1.18	20	50.59	25.88	2.35
R2: Betreibst Du in Deinem Privatleben Klimaschutz (z.B. politische Demonstrationen, Ernährungsweise, weniger Fliegen etc.)	3.1471	0.9080	3	1	5	4.12	17.06	44.12	29.41	5.29
R3: Bist Du besorgt über die Auswirkungen, die der Klimawandel auf Deine zukünftigen PatientInnen haben könnte?	3.2588	1.0676	3	1	5	6.47	16.47	32.94	32.94	11.18
R4: Glaubst Du, dass MedizinerInnen eine Verantwortung tragen das Thema Klimawandel und Gesundheit in ihrem Arbeitsumfeld anzusprechen und in ihre ärztliche Tätigkeit einzubeziehen?	3.7529	0.9719	4	1	5	1.76	12.94	12.94	52.94	19.41
R5: Glaubst Du, dass Handlungen, die Du in Deiner zukünftigen ärztlichen Tätigkeit ergreifen wirst, effektiv dazu beitragen können gegen den Klimawandel vorzugehen und sich an dessen Gesundheitsauswirkungen anzupassen?	3.1412	1.0731	3	1	5	5.88	25.29	25.88	34.71	8.24

						Likert-Skala Antworten [in %]				
Frage	Mean	SD	Median	Min.	Max.	1	2	3	4	5
R6: Hast Du den Eindruck, in Deiner bisherigen medizinischen Ausbildung genug Fähigkeiten und Wissen vermittelt bekommen zu haben, um in Deiner zukünftigen Arbeit als Arzt/Ärztin klimawandelbezogene Gesundheitsauswirkungen und Klimamaßnahmen zu adressieren?	1.7412	0.8448	2	1	5	45.88	39.41	10	4.12	0.59
R1-5 Score	3.2765	0.6592	3.3	1.6	5					

3.2 Wissen

Die deskriptiven Ergebnisse des Wissensteils der Umfrage sind im Folgenden aufgeführt. Nachfolgend werden die Ergebnisse für die einzelnen Frageelemente, innerhalb der Abschnitte und insgesamt dargestellt.

Tabelle S2 Ergebnisse Wissen

Frage	Richtig beantwortet [%]	Falsch beantwortet [%]	Beantwortet mit weiß nicht [%]	Mittelwert der richtig beantworteten Fragen in der Fragengruppe	SD der richtig beantworteten Fragen in der Fragengruppe	Range des prozentualen Anteils der richtig beantworteten Fragen
W1-5: Klimawandel				3.3765	1.3542	53.53%-92.94%
W1 Klimawandel in den letzten 150 Jahren wurde zu gleichen Teilen von Menschen und natürlichen Veränderungen in der Umwelt verursacht.						
	77.06	9.41	13.53			
W2 Es ist sehr wahrscheinlich, dass der Anstieg von CO ₂ und anderen Treibhausgasen in der Atmosphäre der Hauptverursacher des Klimawandels ist.						
	92.94	1.76	5.29			
W3 Eine Tonne emittiertes CO ₂ ist klimaschädlicher als eine Tonne emittiertes Methan.						
	57.65	2.94	39.41			
W4 Das Ozonloch ist einer der Hauptverursacher des Treibhausgaseffektes.						
	56.47	18.24	25.29			
W5 Der bisherige globale Anstieg der Temperatur um 1°C von 1850-2019 wurde gleichmäßig über alle Breitengrade (Equator bis zu den Polen) beobachtet.						
	53.53	9.41	37.06			

Frage	Richtig beantwortet [%]	Falsch beantwortet [%]	Beantwortet mit weiß nicht [%]	Mittelwert der richtig beantworteten Fragen in der Fragengruppe	SD der richtig beantworteten Fragen in der Fragengruppe	Range des prozentualen Anteils der richtig beantworteten Fragen
W6-10: Klimawandel und Gesundheit				3.5824	1.0069	31.76%-100%
W6 Während heißer Temperaturperioden kann ein Anstieg der Bevölkerungssterblichkeit verzeichnet werden. Die hitzebedingte Sterblichkeit steigt abhängig von der geographischen Lage bei unterschiedlichen Temperaturschwellen (z.B. ca. 18°C in London und 27°C in Athen).						
	64.12	4.71	31.18			
W7 Vektorkrankheiten wie Dengue-Fieber werden durch den Klimawandel nicht beeinflusst, weil die Lufttemperatur nur eine kleine Rolle im Übertragungszyklus solcher Krankheiten spielt.						
	82.35	1.18	16.47			
W8 Nach schweren Stürmen oder Überschwemmungen kann das Auftreten von durch Wasser übertragenen Krankheiten wie infektiöse Diarrhöe je nach Zustand der Wasser- und Hygieneinfrastruktur zunehmen.						
	100	0	0			
W9 Die Sterblichkeit von Atemwegserkrankungen wie Asthma und COPD steigt durch Luftverschmutzung, wird aber nicht durch steigende Temperaturen beeinflusst.						
	31.76	16.47	51.76			
W10 Es wird erwartet, dass extreme Wetterereignisse in Folge des Klimawandels gehäuft und intensiver auftreten und zu einer Zunahme von post-traumatischen Belastungsstörungen, Alkoholmissbrauch und Suiziden führen werden.						
	80	3.53	16.47			
W11-15: Klimawandel Vulnerabilität				3.7471	1.1150	44.12%-92.35%
W11 Menschen mit psychischen Erkrankungen sind weniger anfällig für gesundheitliche Auswirkungen von Hitzewellen als Menschen ohne psychische Erkrankungen.						
	78.24	4.12	17.65			
W12 DiabetikerInnen sind durch steigende Temperaturen stärker gefährdet als die Normalbevölkerung, da Diabetes Temperaturregulationsmechanismen des Körpers beeinflusst.						
	44.12	7.06	48.82			
W13 Zu Allergien und Asthma neigende Menschen sind eine besonders gefährdete Gruppe, da der Klimawandel die Länge der Pollenflugzeit und die Pollenfreisetzung beeinflusst.						
	80	0	20			
W14 Ältere Menschen sind während Hitzewellen besonders gefährdet, wohingegen Arbeitende im Freien oder LandwirtInnen nicht durch hitzebedingte Gesundheitsschäden gefährdet sind.						
	92.35	2.94	4.71			
W15 Menschen, die in Küstenregionen entlang aller Breitengrade leben, sind besonders anfällig für die negativen gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels, weil sie aufgrund des steigenden Meeresspiegels und ihrer exponierten geographischen Lage besonders von extremen Wetterereignissen betroffen sind.						
	80	2.94	17.06			

Frage	Richtig beantwortet [%]	Falsch beantwortet [%]	Beantwortet mit weiß nicht [%]	Mittelwert der richtig beantworteten Fragen in der Fragengruppe	SD der richtig beantworteten Fragen in der Fragengruppe	Range des prozentualen Anteils der richtig beantworteten Fragen
W16-20: Anpassung an Klimawandel				3.3118	1.2698	48.82%-83.53%
W16 Viele Anticholinergika, Serotonin-Wiederaufnahmehemmer und trizyklische Antidepressiva beeinträchtigen zentrale Temperaturregulationsmechanismen und das Schwitzen.						
	74.71	0	25.29			
W17 Im Kontext schwerer Dehydrierung sollten ÄrztInnen die Dosis von Medikamenten mit renaler Clearance erhöhen, da das Risiko eines substantiellen Abfalls der glomerulären Filtrationsrate besteht.						
	48.82	7.65	43.53			
W18 Die Umgebungstemperatur verändert die Pharmakokinetik oral verabreichter Medikamente, aber hat keinen Einfluss auf die Pharmakokinetik trans- oder subkutan verabreichter Medikamente.						
	60	2.35	37.65			
W19 Einige Antihypertensiva wie ACE-Hemmer oder Angiotensin-Rezeptor-Antagonisten können das Durstgefühl vermindern und das Auftreten eines akuten Nierenversagens während heißer Temperaturperioden beschleunigen.						
	64.12	2.35	33.53			
W20 Wetter-Dienste in Europa, wie der Deutsche Wetterdienst, veröffentlichen lokal angepasste Hitzewarnungen vor und während einer Hitzewelle. Diese sollten in umfassende Aktionspläne für den Gesundheitsschutz bei Hitze integriert sein und auch Gesundheitspersonal miteinbeziehen, um Hitzetode zu verhindern.						
	83.53	1.18	15.29			
W21-25: Klimaschutzmaßnahmen und Health Co-Benefits				2.7765	1.1397	11.18%-90.59%
W21 „Health Co-Benefits“ sind gesundheitliche Vorteile, die durch Klimaschutzmaßnahmen auf politischer oder individueller Ebene hervorgerufen werden.						
	47.65	0.59	51.76			
W22 „Health Co-Benefits“, die durch politische Klimaschutzmaßnahmen entstehen, sind nicht ausreichend, um auf Bevölkerungsebene die Krankheitslast chronischer Erkrankungen, wie kardiovaskuläre oder respiratorische Erkrankungen, signifikant zu mindern.						
	11.18	27.06	61.76			
W23 In einigen Ländern können die Einsparungen von Gesundheitskosten durch geringere Luftverschmutzung die Investitionen für den Umstieg auf erneuerbare Energien aufwiegen, z.B. in Indien und China.						
	51.18	11.76	37.06			
W24 Aktives Pendeln statt Autofahren ist ein Beispiel für eine Maßnahme, die einen „Health Co-Benefit“ hat, weil sie neben der Treibhausgasreduktion das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen verringert.						
	90.59	0	9.41			
W25 Der geringere Verzehr von rotem und verarbeitetem Fleisch reduziert Treibhausgasemissionen, hat aber keinen Effekt auf die Verringerung des Risikos für ein kolorektales Karzinom.						
	77.06	3.53	19.41			

Frage	Richtig beantwortet [%]	Falsch beantwortet [%]	Beantwortet mit weiß nicht [%]	Mittelwert der richtig beantworteten Fragen in der Fragengruppe	SD der richtig beantworteten Fragen in der Fragengruppe	Range des prozentualen Anteils der richtig beantworteten Fragen
W26-30: Nachhaltiges Gesundheitssystem				0.8353	1.0752	2.94%-31.18%
W26 In den europäischen Ländern machen die Treibhausgasemissionen des Gesundheitssektors etwa 5 % aller nationalen Treibhausgasemissionen aus.						
	11.76	5.88	82.35			
W27 Wenn der Gesundheitssektor weltweit ein Land darstellen würde, wäre es in der Liste der Länder mit den höchsten Treibhausgasemissionen auf Rang 5.						
	14.12	3.53	82.35			
W28 Es zeigt sich eine starke Korrelation zwischen den Treibhausgasemissionen des Gesundheitssektors eines Landes und dessen Gesundheitsausgaben.						
	31.18	5.88	62.94			
W29 Emissionen aus Lieferketten von Gütern und Dienstleistungen (z.B. Medikamente, Lebensmittel oder medizinische Instrumente), generieren ca. einen Drittel der Treibhausgasemissionen des Gesundheitssektors.						
	2.94	24.71	72.35			
W30 Der öffentliche britische Gesundheitsdienst, British National Health Service (NHS), hat sich vorgenommen seine Treibhausgasemissionen signifikant zu senken und bis 2045 klimaneutral zu werden.						
	23.53	1.18	75.29			

Tabelle S3 Gesamter Wissensscore

	Mean	Standard deviation	Median	Min.	Max.
Richtig beantwortete Wissensfragen	17.6294	4.4878	18	3	29
Falsch beantwortete Wissensfragen	1.8235	1.6618	2	0	7
Wissensfragen mit „weiß nicht“ beantwortet	10.5471	5.0817	10	0	27

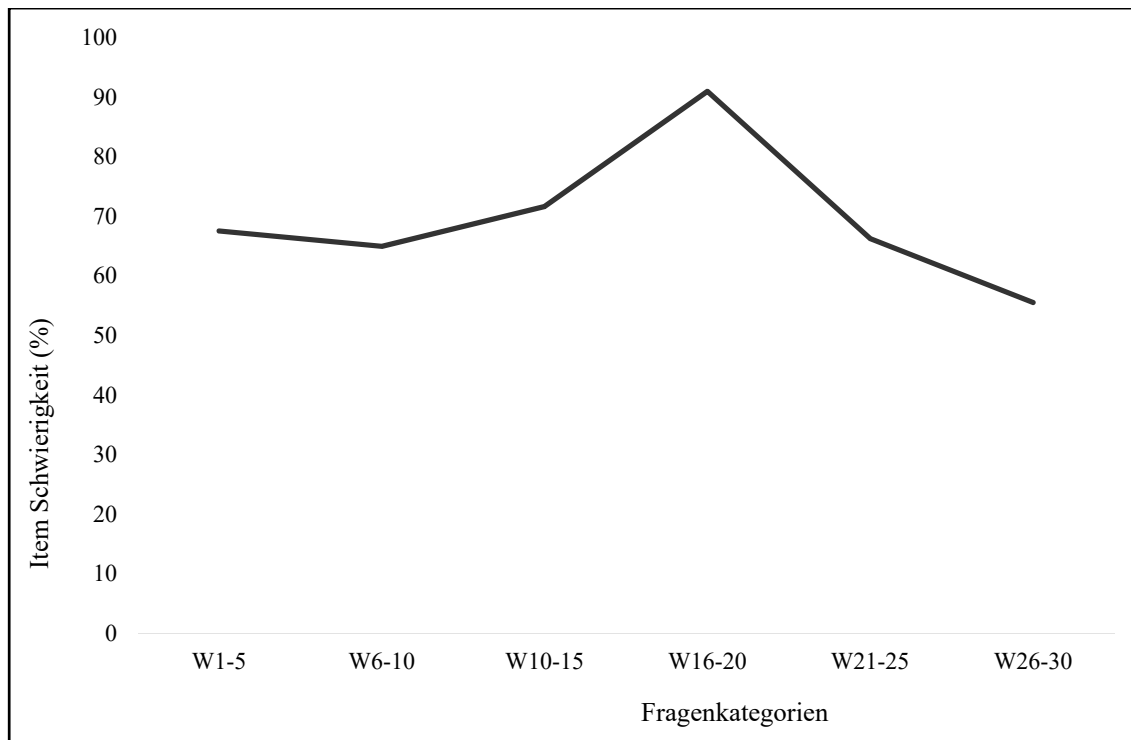
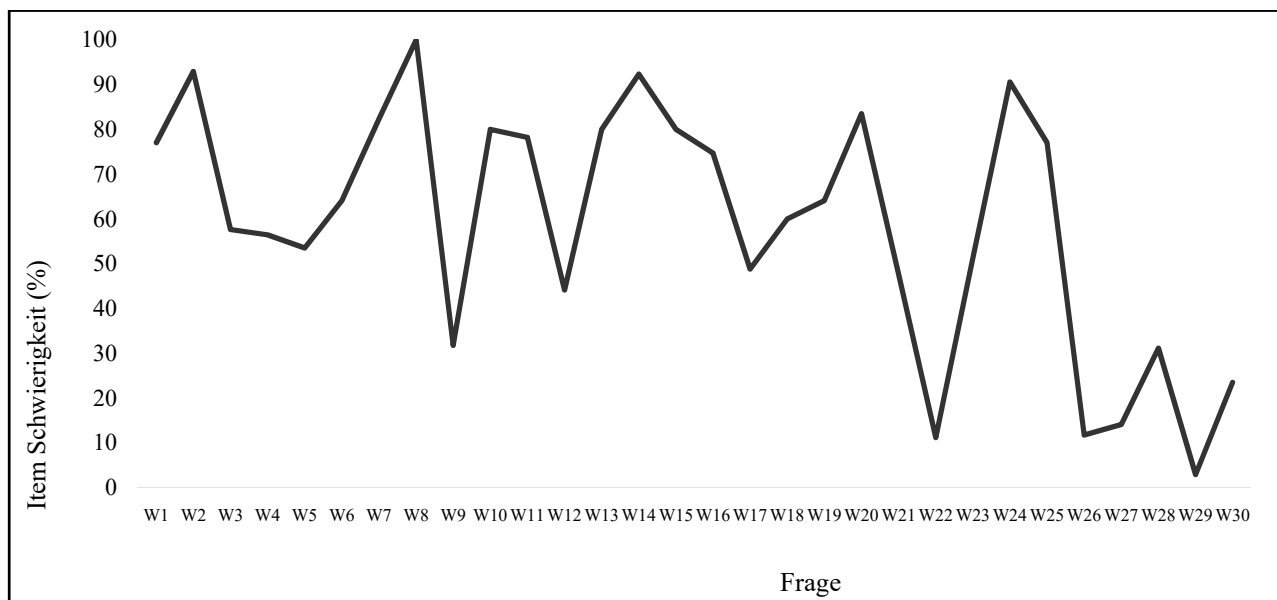
Abbildung S1 Item Schwierigkeit in den Wissenskategorien**Abbildung S2** Item Schwierigkeit der Wissensfragen

Tabelle S4 Trennschärfe der Wissensfragen

Wissensfrage	Trennschärfe (korrigierte Item-Skala Korrelation)
W1	0.305
W2	0.272
W3	0.339
W4	0.428
W5	0.410
W6	0.290
W7	0.379
W9	0.362
W10	0.343
W11	0.324
W12	0.329
W13	0.422
W14	0.381
W15	0.307
W16	0.215
W17	0.188
W18	0.322
W19	0.228
W20	0.240
W21	0.334
W22	0.324
W23	0.315
W24	0.354
W25	0.271
W26	0.431
W27	0.364
W28	0.442
W29	0.433
W30	0.323

3.3 Lernbedürfnisse und Präferenz für Lernstrategien

Die deskriptiven Ergebnisse des Abschnitts Lernbedürfnisse und Präferenz für Lernstrategien in der Umfrage sind im Folgenden aufgeführt.

Tabelle S5 Ergebnisse Lernbedürfnisse und Präferenz für Lernstrategien

Frage						Likert-Skala Antworten [in %]				
	Mean	Standard deviation	Median	Min.	Max.	1	2	3	4	5
L1: Sollte die Lehre über Klimawandel und Gesundheit deiner Meinung nach in das medizinische Curriculum aufgenommen werden?	4.0706	1.0410	4	1	5	2.94	7.65	10	38.24	41.18
<i>Welche Schlüsselkompetenzen würdest Du vermittelt bekommen wollen, wenn Klimawandel als Thema in das medizinische Curriculum aufgenommen würde?</i>										
L2: Gesundheitliche Auswirkungen des Klimawandels	4.4882	0.7070	5	2	5	0	2.35	5.29	33.53	58.82
L3: Anpassung an Gesundheitsauswirkungen des Klimawandels	4.2529	0.7999	4	1	5	1.18	1.76	10	44.71	42.35
L4: „Health Co-Benefits“ von Klimaschutzmaßnahmen	3.8588	0.9749	4	1	5	1.18	9.41	20	41.18	28.24
L5: Klimafreundlicher Gesundheitssektor	3.9059	1.0946	4	1	5	3.53	9.41	15.29	36.47	35.29
L6: „Health advocacy“ im Bereich Klimawandel	3.6294	1.1349	4	1	5	4.12	15.88	17.06	38.82	24.12
<i>Welche Arten der Lehre würdest Du Dir wünschen, wenn Klimawandel in das medizinische Curriculum aufgenommen würde?</i>										
L7: Angebot eines Wahlfachs unabhängig vom restlichen Curriculum	3.5294	1.1315	4	1	5	6.47	14.71	15.29	46.47	17.06
L8: Angebot eines neuen Pflichtfachs unabhängig vom restlichen Curriculum	2.8353	1.1802	3	1	5	14.12	27.06	29.41	20	9.41
L9: Integration des Themas Klimawandel in schon existierende Kurse des Pflichtcurriculums	3.8941	1.0550	4	1	5	4.12	6.47	17.06	40.59	31.76

Frage	Mean	Standard deviation	Median	Min.	Max.	Likert-Skala Antworten [in %]				
						1	2	3	4	5
L10: Einführung eines spezifischen Facharztes	2.3059	1.0437	2	1	5	26.47	31.18	30	10	2.35
L11: Angebot spezieller medizinischer Fortbildungen für ÄrztInnen	4.1059	0.8774	4	1	5	2.35	3.53	8.82	51.76	33.53

3.4 Demographische Eigenschaften

Die demographischen Eigenschaften der Umfrageteilnehmer sind unten aufgeführt. Beachten Sie die unterschiedlichen N aufgrund der freiwilligen Angaben zu Alter, Geschlecht, Semester und politischer Einstellung.

Tabelle S6 Ergebnisse demographischer Eigenschaften

Demographische Eigenschaft	N	Anteil (%)
Alter (freiwilliges Item)		
<20	2	1.20
20-24	127	76.05
25-29	24	14.37
>30	14	8.38
Geschlecht (freiwilliges Item)		
Weiblich	95	56.21
Männlich	71	42.01
Divers	3	1.78
Semester (freiwilliges Item)		
5	99	58.58
6	26	15.38
7	17	10.06
8	4	2.37
9	15	8.88
10-14	8	4.73
Aktueller Kurs		
Propädeutisches Semester	109	64.12
Innere Medizin	39	22.94
Letztes klinisches Semester	22	12.94

Demographische Eigenschaft	N	Anteil (%)
Angestrebte Fachrichtung		
Allgemeinmedizin	13	7.65
Anästhesie	14	8.24
Augenheilkunde	5	2.94
Chirurgie	21	12.35
Dermatologie	1	0.59
Gynäkologie	17	10.00
Innere Medizin	34	20.00
Mikrobiologie, Infektiologie, Virologie	2	1.18
Neurologie	10	5.88
Pathologie	3	1.76
Psychiatrie	9	5.29
Psychosomatik	4	2.35
Pädiatrie	14	8.24
Radiologie	3	1.76
Urologie	1	0.59
Nuklearmedizin	1	0.59
Public health	1	0.59
Sonstiges	17	10.00
Angestrebtes Arbeitssetting		
Krankenhaus	71	41.76
Praxis	80	47.06
Forschung	16	9.41
Industrie	3	1.76
Politische Orientierung (freiwilliges Item)		
AfD	1	0.70
CDU/CSU	2	1.40
Die Partei	4	2.80
FDP	18	12.59
Familie	2	1.40
Freie Wähler	1	0.70
Grüne	83	58.04
Linke	10	6.99
Piraten	2	1.40
SPD	12	8.39
Volt	7	4.90
ÖDP	1	0.70

3.5 Korrelationen und Regressionen

Cronbach's alpha, bivariate Pearson Korrelationen und eine Zusammenfassung der Regressionsstatistik ist im Folgenden aufgelistet.

Tabelle S7 Interne Reliabilität der Hauptabschnitte gemessen durch Cronbach's alpha

	Cronbach's alpha
Rollenwahrnehmung (R1-5)	0.714
Wissen (W1-30)	0.813
Lernbedürfnis (L1-6)	0.855

Tabelle S8 Bivariate Pearson-Korrelationen zwischen der abhängigen Prädiktorvariablen Lernbedürfnis und den unabhängigen Ergebnisvariablen Wissen und Rollenwahrnehmung

	Wissen	Rollenwahrnehmung
Lernbedürfnis	0.12360 (p=0.1083)	0.61840 (p<0.001)
Wissen		0.28564 (p=0.0002)

Tabelle S9 Zusammenfassung der Regressionsstatistik. Prediktor: Lernbedürfnisse

	ΔR^2	F	Unstandardisiertes β	Standardisiertes β	p-Wert	95% Konfidenz-Intervalle für β		VIF
						niedrig	hoch	
	0.459	17.858	13,443		<0.001	8.758	18.128	
Alter			-0.628	-0.091	0.165	-1.517	0.261	1.093
Geschlecht			-1.211	-0.147	0.027	-2.285	-0.137	1.123
Semester			0.440	0.182	0.006	0.131	0.749	1.072
Angestrebtes Arbeitsumfeld			0.218	0.037	0.572	-0.543	0.980	1.082
Politische Orientierung			-0.047	-0.022	0.738	-0.325	0.231	1.134
Rollenwahrnehmung			0.905	-0.112	0.108	-0.241	0.024	1.315
Wissen			-0.109	0.669	<0.001	0.714	1.097	1.227

Rollenwahrnehmung = R1-R5

Wissen = gesamte Anzahl korrekter Antworten